Sieg im Volkskrieg!

1H 20 150C

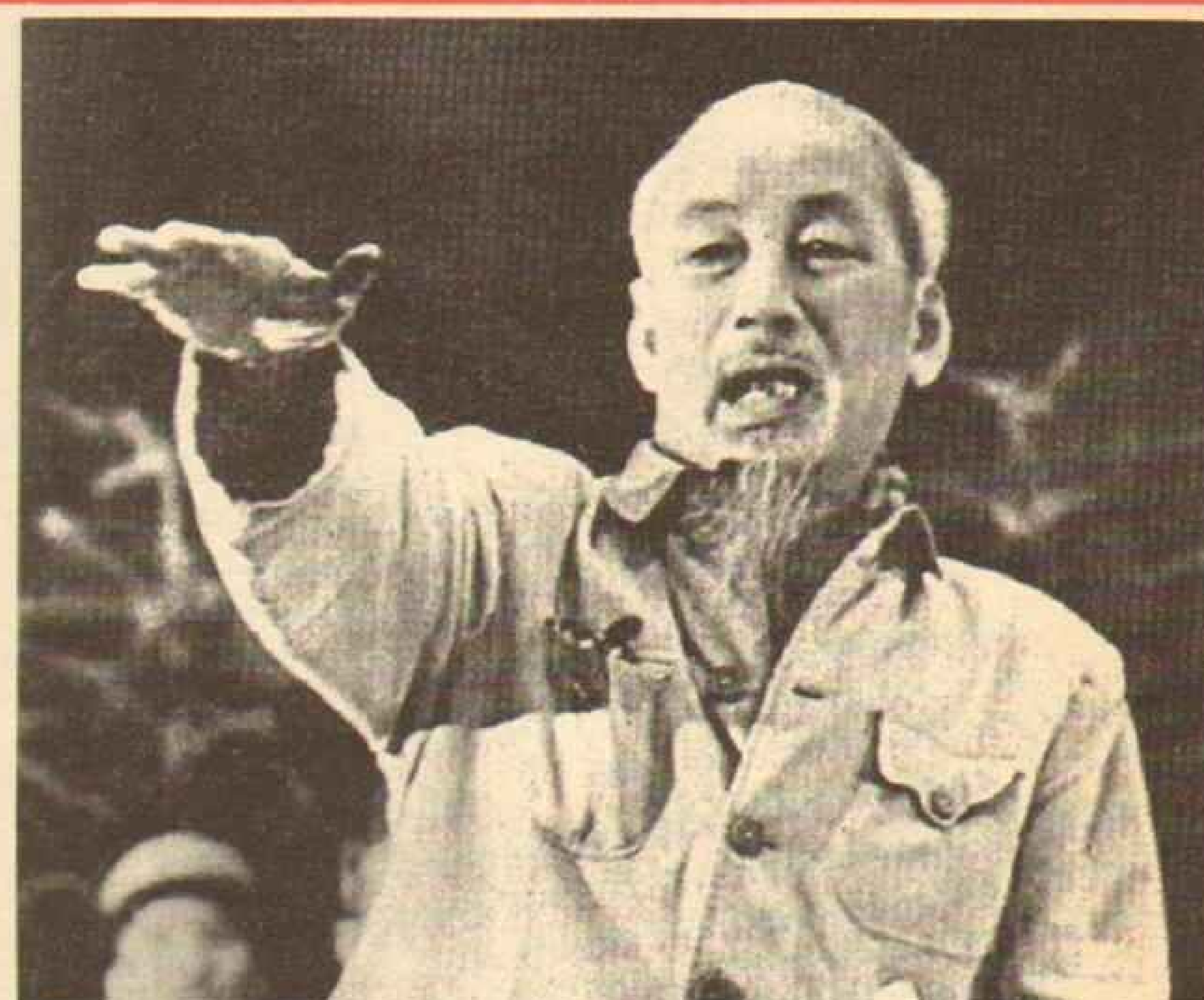
Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt Euch!

ROTER MORGEN



Zentralorgan der KPD / Marxisten-Leninisten

EXTRABLATT | 9. Jahrgang | MAI 1975



Genosse Ho Tschi Minh, der unvergessene Führer des vietnamesischen Volkes

Es lebe der Sieg des vietnamesischen Volkes!

Am Vorabend des 1. Mai haben die Kämpfer der Befreiungsbewegung Südvietnams auf der Betonfestung, die dem Marionettenregime der amerikanischen Imperialisten in Saigon als letzter Schlupfwinkel diente, die Fahne der Revolution gehißt. Nach über zwanzig Jahren Kampf hat das vietnamesische Volk die amerikanischen Imperialisten mit Schimpf und Schande aus dem Land gejagt, den Sieg im Volkskrieg errungen und seine Heimat vollständig befreit! In heller Panik sind die letzten amerikanischen Aggressoren, mit ihrem „Botschafter" Martin an der Spitze und samt ihren südvietnamesischen Komplizen wenige Stunden vor der Befreiung aus der Stadt geflüchtet. Begeistert wurden die Kämpfer der Befreiungsarmee von der Bevölkerung der Stadt empfangen. Die Häuser waren mit der Fahne der Provisorischen Revolutionären Regierung geschmückt, der Fahne des Sieges und der Befreiung. Nun trägt Saigon den Namen des großen Führers des vietnamesischen Volkes, des Genossen Ho Tschi Minh.



Vor neun Jahren hatte er feierlich erklärt: „*Der Krieg mag noch einmal fünf, zehn, zwanzig Jahre oder länger dauern. Hanoi, Haiphong und andere Städte, die Fabriken mögen zerstört werden, aber das vietnamesische Volk wird sich nicht einschüchtern lassen. Nichts ist kostbarer als die Unabhängigkeit und die Freiheit! Wenn einmal der Sieg gewonnen ist, wird unser Volk sein Land wieder aufbauen und es mit noch größeren und schöneren Werken ausstatten!*" Das ist der unbeugsame revolutionäre Geist des vietnamesischen Volkes, sein Mut und seine Entschlossenheit im Kampf gegen einen scheinbar übermächtigen Feind, durch die es sich die Achtung und die Bewunderung aller Völker der Welt errungen hat, die im Kampf für die Verteidigung ihrer Freiheit und Unabhängigkeit gegen den Imperialismus, vor allem die beiden Supermächte, den amerikanischen Imperialismus und den sowjetischen Sozialimperialismus stehen. Für die unterdrückten Nationen und die Völker der ganzen Welt ist der große Sieg des vietnamesischen Volkes ein glänzendes Beispiel und eine große Ermutigung für ihren revolutionären Kampf.

Die Siege der Völker von Vietnam und Kambodscha haben einmal mehr die große Wahrheit bestätigt, daß die Freiheit und Unabhängigkeit einer Nation, nur durch den bewaffneten Kampf errungen werden kann. Das vietnamesische Volk kämpfte gegen die französischen Kolonialisten und japanischen Militaristen und erneut gegen die französischen Imperialisten, gegen die es in der Schlacht von Dien Bien Phu den Sieg errang. 1954 wurde auf der Genfer Konferenz die Souveränität, Einheit und territoriale Integrität Vietnams offiziell anerkannt. Aber die amerikanischen Imperialisten sabotierten dieses Abkommen, nahmen den Platz der französischen Kolonialisten ein, installierten in Südvietnam das faschistische Regime Diems, spalteten die Einheit der vietnamesischen Nation, verwandelten Südvietnam in ihre Kolonie und ihren Militärstützpunkt, um von hier aus ihre Herrschaft auf ganz Indochina und Südostasien auszudehnen. Um ihre Ziele zu verwirklichen, schreckten die amerikanischen Imperialisten vor keiner Grausamkeit zurück. Sie schickten über 500 000 amerikanische Soldaten nach Südvietnam und stellten eine Marionettenarmee von mehr als einer Million Mann auf, um den Freiheitskampf des vietnamesischen Volkes zu unterdrücken. Sie haben alle Mittel des modernen Krieges und der Bewaffnung – strategische Flugzeuge, Napalm, Gas, chemische Giftstoffe, Splitterbomben usw. – eingesetzt, um das vietnamesische Volk zu morden. Sie haben die Politik, alles zu töten, alles zu verbrennen und alles zu zerstören praktiziert, um die Dörfer und Ortschaften des Landes dem Erdboden gleichzumachen. Sie haben Konzentrationslager eingerichtet, bestimmte Gebiete zum „Niemandsland" erklärt, in denen sie alles Leben zu vernichten suchten und systematisch Stadtviertel, Dörfer und Industriegebiete des Nordens bombardiert. Innerhalb von vier Jahren zerstörten sie durch ihre Bomben z. B. 1589 Schulen und ermordeten unzählige Kinder und Jugendliche.

Gegen einen solchen Feind, eine imperialistische Supermacht, die die ganze Welt erobern will, gibt es keinen anderen Weg für ein Volk, das seine Freiheit und Unabhängigkeit verteidigen will, als den, zu den Waffen zu greifen und den Aggressor durch den revolutionären Volkskrieg aus dem Land zu jagen. „*Die Geschichte hat bewiesen*", hat Genosse Enver Hoxha in seiner Rede am 3. Oktober 1974 erklärt, „*daß ein Land und ein Volk, das für eine gerechte Sache kämpft und entschlossen ist, diese bis zum* **Schluß** *zu verteidigen, unüberwindbar ist, sei es auch noch so klein und an Waffen unterlegen. Es gibt keine stärkere Armee als das bewaffnete und militärisch ausgebildete Volk und es gibt keine schärfere Waffe als den Volkskrieg, in dessen Feuer jeder Aggressor verbrannt und zerschlagen wird.*"

Nach dem 2. Weltkrieg sind die amerikanischen Imperialisten überall als „internationaler Gendarm" aufgetreten und haben sich in die inneren Angelegenheiten der Nationen und Völker eingemischt, haben tausende von Militärstützpunkten in der ganzen Welt errichtet und durch Erpressung und Aggression versucht, die Völker zu versklaven und zu unterdrücken. Auch jetzt, nach dem Sieg des kambodschanischen Volkes und wenige Tage vor der endgültigen Befreiung Südvietnams hat der amerikanische Präsident Ford vor dem Kongress die aggressive Politik der amerikanischen Imperialisten in Indochina und den anderen Teilen der Welt bekräftigt, als er sagte, daß die USA die „Verantwortung für die Erhaltung des Friedens in der Welt hat." Die amerikanischen Imperialisten und die sowjetischen Sozialimperialisten reden, als ob sie die Herren der Welt wären. Aber ihre Pläne und die Verwirklichung dieser Pläne sind zwei verschiedene Dinge. Die Völker der 3. Welt haben sich im Kampf gegen das Diktat und die Aggression der beiden Supermächte immer enger zusammengeschlossen. Sie sind heute die Hauptkraft des revolutionären Kampfes gegen den Imperialismus, vor allem gegen die beiden Supermächte. **Staaten wollen Unabhängigkeit, Nationen wollen Befreiung, die Völker wollen Revolution, das ist zu einer historischen Strömung geworden, die von keiner Kraft aufgehalten werden kann.**

Die Völker der 3. Welt haben vor allem dem amerikanischen Imperialismus Schlag auf Schlag versetzt und nun ist Indochina zu einem Grab für ihn geworden. Der große Sieg der Völker von Kambodscha und Vietnam wird die tiefe Krise, in der diese Supermacht steckt, weiter verschärfen.

Die sowjetischen Sozialimperialisten, die mit den amerikanischen Imperialisten um die Vorherrschaft in der Welt rivalisieren, versuchen die Niederlagen und die Schwäche des USA-Imperialismus auszunutzen, um überall seinen Platz einzu-

nehmen und die Völker zu unterdrücken und zu versklaven. Diese imperialistische Supermacht behauptet von sich selbst, der „natürliche Verbündete" der um ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfenden Völker zu sein, ihre Taten zeigen aber, daß dies nur ein Tarnmantel ist, um die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker umso besser erdrosseln zu können. Die amerikanischen Imperialisten und die sowjetischen Sozialimperialisten wollen die Welt in einen neuen Weltkrieg stürzen und die neuen Zaren im Kreml sind dabei die Hauptkriegstreiber. Aber ihre Taten, ihre Politik des Diktats, der Erpressung und der Aggression werden den Völkern der Welt ihr wahres Gesicht immer klarer zeigen, und der Kampf der Völker der Welt wird ihnen einen gewaltigen Schlag versetzen.

Die sowjetischen Sozialimperialisten haben nach dem Sieg des vietnamesischen Volkes über ihre Nachrichtenagentur Tass erklären lassen, nun sei ein „sehr gefährlicher internationaler Spannungsherd beseitigt" und damit die Voraussetzung für einen „dauerhaften Frieden" geschaffen worden. Mit dieser Erklärung verfolgen sie die dunkle Absicht, den Sieg der Volksrevolution in Südvietnam für ihre betrügerische Propaganda über das Zeitalter der Entspannung und des Friedens auszunutzen. **In Wirklichkeit haben sie nichts anderes im Sinn, als in Indochina die Nachfolge der amerikanischen Imperialisten anzutreten und die Siege des kambodschanischen und vietnamesischen Volkes für ihre heimtückischen Pläne auszunutzen.** Aus diesem Grund gebärden sie sich jetzt als die besten Freunde des kambodschanischen Volkes und bieten ihre „Hilfe" an, obwohl sie bis zum letzten Moment ihre diplomatischen Verbindungen zu der Verräterclique um Lon Nol aufrechterhalten hatten und sogar noch 1973 die Stirn hatten, eine Koalition zwischen dieser Clique und der Königlichen Regierung der Nationalen Union vorzuschlagen. Mit dem scheinheiligen Vorschlag einer solchen „politischen Lösung", um den Freiheitskampf des kambodschanischen Volkes zu sabotieren, hofften sie, im Trüben fischen und Einfluß nehmen zu können.

Es ist auch noch nicht vergessen, daß die sowjetischen Sozialimperialisten nach dem Abschluß des Pariser Abkommens vor zwei Jahren mit der Behauptung aufgetreten sind, daß dieser Vertrag ein Ergebnis ihres entschlossenen Kampfes für den Frieden und die Entspannung sei und daß das vietnamesische Volk mit diesem Vertrag den endgültigen Sieg schon in der Tasche habe. Was für ein Zynismus! **Das Pariser Abkommen war die Frucht des revolutionären Volkskrieges des vietnamesischen Volkes, das durch seinen heroischen Kampf die amerikanischen Imperialisten zum Eingeständnis ihrer völligen Niederlage zwang.** Es hat sich aber gezeigt, daß die amerikanischen Imperialisten niemals daran gedacht haben, dieses



Die siegreichen Streitkräfte der Befreiungsfront

Abkommen in die Tat umzusetzen. Im Gegenteil. Sie haben versucht, die Lage auszunutzen, um dem vietnamesischen Volk die Früchte der Revolution wieder zu entreißen.

Seit der Unterzeichnung des Pariser Abkommens haben sie ihre Marionette Thieu angestiftet, alles zu tun, um die befreiten Gebiete zu erobern und dem Volk die Macht aus der Hand zu schlagen. Fast 600 000mal haben sie den Waffenstillstand verletzt, das Marionettenregime Thieus mit Dollars, Waffen und als Zivilisten verkleideten Soldaten versorgt, die faschistische Diktatur in den von ihnen kontrollierten Gebieten aufrechterhalten und sogar verboten, den Text der Pariser Verträge zu verbreiten. **Den endgültigen Sieg hat das vietnamesische Volk errungen, weil es die Waffen nicht aus der Hand gelegt hat, sondern sie im Gegenteil dazu benutzte, im Gegenschlag innerhalb von zwei Monaten die amerikanischen Imperialisten mit Schimpf und Schande aus dem Land zu jagen und ihre Lakaien zu vernichten.**

„Landsleute in Stadt und Land, erhebt euch eiligst, ergreift die Waffen, die euch zur Verfügung stehen, selbst Hacken und Stöcke, um den Feind zu vernichten, den gesamten Militär- und Verwaltungsapparat der Marionetten zu zerschlagen und die revolutionäre Macht zu errichten. Beteiligt euch mit allen Kräften an der Schlacht und der Unterstützung der Kämpfer. Befreit und verteidigt das Land! Landsleute! Ruft die Soldaten, Offiziere, Polizisten und Verwaltungsfunktionäre der Marionetten auf, ihre Waffen gegen den Feind zu kehren und sich der Revolution anzuschließen. Man muß rechtzeitig die Gelegenheit ausnutzen, schnell handeln und die Angriffe und Aufstände konsequent fortsetzen, um den Sieg zu erringen!" Welcher Unterschied ist dieser Aufruf des Komitees der Nationalen Befreiungsfront in Zentralvietnam zu dem Gerede der sowjetischen Sozialimperialisten über die „Beseitigung eines internationalen Spannungsherdes".

Und haben wir nicht gerade eben erlebt, daß die modernen Revisionisten der D„K"P als Sprachrohr der sowjetischen Sozialimperialisten den Sieg des kambodschanischen Volkes am liebsten völlig mit Stillschweigen übergangen hätten und stattdessen in großer Aufmachung die Ereignisse in Portugal als Vorbild für unser Volk hinzustellen versucht haben, wo die sowjetischen Sozialimperialisten dabei sind, den Platz der amerikanischen Imperialisten einzunehmen und das Volk durch eine sozialfaschistische Diktatur zu unterjochen? Wo die „Bewegung der Streitkräfte" jetzt dem Volk das Tragen und den Besitz der Waffen verboten hat. Natürlich, die sowjetischen Sozialimperialisten und die modernen Revisionisten ändern ihre Taktik, wenn sie daraus politisches Kapital schlagen können. Sie geben sogar Kredite und Waffen, aber sie stellen dabei ihre Bedingungen. Der ägyptische Präsident Sadat hat die Praktiken der sowjetischen Sozialimperialisten, die sie mit der Lieferung von Waffen und der Gewährung von Krediten betrieben haben, vor der ganzen Welt enthüllt: nackte Erpressung, um sich in die inneren Angelegenheiten des Landes



Mit Freudenkundgebungen feierten die Menschen in Hanoi den Sieg der Befreiungsfront

einzumischen und es zu ihrer Kolonie zu machen.

Mögen die modernen Revisionisten der D„K"P auch jetzt hier und da vom Sieg des Befreiungskrieges des vietnamesischen Volkes sprechen. Sie haben, als in unserem Land hunderttausende von Jugendlichen, fortschrittliche und revolutionäre Menschen auf die Straße gingen, um den revolutionären Volkskrieg des vietnamesischen Volkes gegen die Aggression der amerikanischen Imperialisten zu unterstützen, alle diejenigen, die unter der Losung „Sieg im Volkskrieg!" kämpften, wütend bekämpft und versucht, diese revolutionäre Bewegung auf die Bahn des pfäffischen Mitleids und des Pazifismus zu lenken.

Die sowjetischen Sozialimperialisten, diesen gefährlichen Feind der Freiheit und Unabhängigkeit aller Völker der Welt, preisen die modernen Revisionisten der D„K"P als den besten Freund, als den Garanten der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker der Welt, als Friedensmacht und sichere Stütze der Entspannung in der ganzen Welt. An diese imperialistische Supermacht sollen die Völker ihr Schicksal ketten, anstatt es in ihre eigenen Hände zu nehmen und ihre Freiheit und Unabhängigkeit entschlossen gegen die sowjetischen Sozialimperialisten und die amerikanischen Imperialisten zu verteidigen.

Die trügerische Propaganda der modernen Revisionisten ist der Schleier, unter dem die sowjetischen Sozialimperialisten, der gefährlichste Feind der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker Europas, die Aggression, den Krieg vorbereitet. Jetzt werden die Friedensparolen ausgegeben, um die Wachsamkeit der Völker einzuschläfern, später wird man die aggressiven Armeen des Warschauer Pakts als „Befreier" preisen.

Europa ist nicht Südostasien, so behauptet die imperialistisch-revisionistische Propaganda. Das ist ein Irrtum! Der Aggressionskrieg der amerikanischen Imperialisten gegen die Völker Indochinas hat große revolutionäre Kämpfe und eine breite revolutionäre Bewegung vor allem der Jugend in den imperialistischen und kapitalistischen Ländern der westlichen Welt hervorgerufen. Um diesen Kampf zu unterdrücken, ließ der amerikanische Präsident Nixon seine Polizei und seine Truppen aufmarschieren und ließ 1970 durch sie innerhalb von einer Woche zwölf junge revolutionäre Kämpfer ermorden. Zigtausende von Jugendlichen haben in der Bundesrepublik unter der Losung „Sieg im Volkskrieg!" für die Freiheit und Unabhängigkeit des vietnamesischen Volkes gegen den USA-Imperialismus und die westdeutschen Imperialisten gekämpft, die die amerikanischen Imperialisten immer unterstützt haben, ihre Marionette Thieu in Bonn empfingen und ihm bis zuletzt Millionen DM geschickt haben. Für die amerikanischen Imperialisten waren diese Kämpfe ein heftiger Schlag.

„Sieg im Volkskrieg, Klassenkampf im eigenen Land", unter dieser Losung müssen wir den gemeinsamen Feind der Völker der 3. Welt und unseres Volkes, die beiden Supermächte, hier auf dem Boden unserer Heimat angreifen und die amerikanischen Imperialisten, deren Besatzertruppen hier in der Bundesrepublik stehen, vertreiben, ebenso wie die Arbeiterklasse der DDR die Werktätigen im Kampf gegen die sowjetischen Sozialimperialisten führen wird, die diesen Teil unseres Landes zu ihrer Kolonie gemacht haben. Und sollten die neuen Zaren im Kreml und die amerikanischen Imperialisten einen Krieg vom Zaun brechen, wird ihnen letzten Endes der revolutionäre Befreiungskrieg des Volkes den Garaus machen, werden sich die Arbeiterklasse und das ganze Volk in der sozialistischen Revolution die Befreiung von kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung erkämpfen.

NIEDER MIT DEN BEIDEN SUPERMÄCHTEN, DEN GRÖSSTEN FEINDEN DER VÖLKER!

ES LEBE DAS HEROISCHE VIETNAMESISCHE VOLK, DAS EINEN GROSSEN SIEG ERRUNGEN HAT!

ES LEBE DIE FREUNDSCHAFT ZWISCHEN DEM DEUTSCHEN UND DEM VIETNAMESISCHEN VOLK!

SIEG IM VOLKSKRIEG – KLASSENKAMPF IM EIGENEN LAND!

Bestellt das Zentralorgan der KPD/ML

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Gernot Schubert, Bochum. Verlag: G. Schubert, 46 Dortmund 30, Postfach 30 05 26. Druck: NAV GmbH, 1 Berlin 36. Bestellungen an: 46 Dortmund 30, Postfach 30 05 26

ROTER MORGEN

A) Probenummer ☐ B) Abonnement ab Nr.....

Ich möchte Informationsmaterial ☐ Ich möchte besucht werden ☐

Name, Vorname.............

Beruf ....

Postleitzahl/Ort ....

Straße ....

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Datum.............. Unterschrift...........

Das Abonnement kostet für ein Jahr 30,– DM. Dieser Betrag ist auf das Postscheckkonto Dortmund 417 06 – 466 oder auf das Bankkonto bei der Stadtsparkasse Dortmund Nr. 321 004 – 393 zu überweisen.

Parteibüros der KPD/ML

BIELEFELD
Buchladen „Roter Morgen", Schloßhofstr. 1. Öffnungszeiten: Mo, Do und Fr: 16.30-18.30, Sa: 9-13 Uhr.

BOCHUM
Dorstenerstr. 86. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 17.30-19 Uhr Sa: 10-13 Uhr

BREMEN
Bremen-Walle, Waller Heerstr. 70. Öffnungszeiten: Mi: 16-19, Sa 9-13.

DORTMUND
Wellinghofer Str. 103. Tel.: 0231/41 13 50. Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr.

DUISBURG
Duisburg-Hochfeld, Paulusstr. 36. Öffnungszeiten: Mo-Fr 17.30-19, Sa: 10-13 Uhr

HAMBURG
Buchladen „Roter Morgen", Stresemannstr. 110. Tel.: 040 / 43 99 137. Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18.30, Sa 9-13 Uhr.

HANNOVER
Elisenstr. 20. Tel.: 0511 / 44 51 62. Öffnungszeiten: Di und Do 16.30-19 Uhr, Sa 9-13 Uhr.

KIEL
Thälmann-Buchladen, Reeperbahn 13. Tel.: 0431 / 74 7 62. Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18.30, Sa 9-13.

KÖLN
Köln-Kalk, Buchforststr. 105 b. Öffnungszeiten: Di und Do 17-19 Uhr, Sa: 9-13 Uhr

LÜBECK
Buchladen „Roter Morgen", Marlesgrube 58. Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr 16.30-18.30 Uhr.

MANNHEIM
Lortzingstr. 5. Tel.: 0621 / 37 67 44. Öffnungszeiten: Mo-Fr 17-18.30, Sa 9-13 Uhr.

MÜNCHEN
Buchladen „Roter Morgen", 8 München 2, Thalkirchner Str. 19. Tel.: 089 / 77 51 79. Öffnungszeiten: Mo-Fr 14.30-18.30, Sa 9-13 Uhr.

MÜNSTER
Bernhart Ernst Str. 6. Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 16 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr

STUTTGART
Buchladen „Roter Morgen", Haußmannstr. 107. Tel.: 0711 / 43 23 88. Öffnungszeiten: Mo-Fr 16.30-18.30, Sa 9.30-13 Uhr.

WESTBERLIN
Buchladen „Roter Morgen", 1 Berlin 65, Schererstr. 10. Tel.: 030 / 465 28 07. Öffnungszeiten: Mo-Fr 14.30-18.30, Sa 10-14 Uhr.